

Novitron® DamTec

Vorauslaufherbizid zur Bekämpfung einjähriger, Unkräuter und Gräser in Kartoffeln, Futtererbsen, Ackerbohnen und Karotten

Wasserdispergierbares Granulat (WG)

Pfl-Reg.Nr.: 3781

Wirkstoff und Wirkstoffgehalt:

500 g/kg Acolonifen,
30 g/kg Clomazone

Liefereinheit und Gebindeform:

1 x 12 kg

Abgabe: frei

Kennzeichnung:

Gefahrenklassen: GHS07, GHS08, GHS09; Signalwort: Achtung

Gefahrenhinweise: H319, H351, H410
Sicherheitshinweise: P101, P102; P270, P280, P308+P313, P337+P313, P391, P501

Ergänzende Gefahrenmerkmale:
EUHEUH208, EUH401

Zugelassene Anwendungsbestimmungen:

1. Indikation:

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Einjährige ein- und zweikeimblättrige Unkräuter

Kultur/Objekt: Kartoffel

Einsatzgebiet: Ackerbau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 2,4 kg/ha

Wasseraufwandmenge: 300 - 400 l/ha

Anwendungszeitpunkt: Vor dem Auflaufen der Kultur, unmittelbar nach dem letzten Häufeln

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Zeitlicher Abstand in Tagen: ---

Nachbaufrist in Tagen: ---

Wartefrist in Tagen: ---

Anwendungsart: Spritzen

2. Indikation:

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Einjährige ein- und zweikeimblättrige Unkräuter

Kultur/Objekt: Futtererbsen

Einsatzgebiet: Ackerbau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 2,4 kg/ha

Wasseraufwandmenge: 300 - 400 l/ha

Anwendungszeitpunkt: Vor dem Auflaufen der Kultur, unmittelbar bis 3 Tage nach der Saat

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Zeitlicher Abstand in Tagen: ---
Nachbaufrist in Tagen: ---
Wartefrist in Tagen: ---
Anwendungsart: Spritzen

3. Indikation:

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Einjährige ein- und zweikeimblättrige Unkräuter
Kultur/Objekt: Ackerbohne
Einsatzgebiet: Ackerbau
Anwendungsbereich: Freiland
Aufwandmenge: 2,4 kg/ha
Wasseraufwandmenge: 300 - 400 l/ha
Anwendungszeitpunkt: Vor dem Auflaufen der Kultur, unmittelbar bis 3 Tage nach der Saat
Max. Anzahl der Anwendungen: 1
Zeitlicher Abstand in Tagen: ---
Nachbaufrist in Tagen: ---
Wartefrist in Tagen: ---
Anwendungsart: Spritzen

4. Indikation:

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Einjährige ein- und zweikeimblättrige Unkräuter
Kultur/Objekt: Karotten
Einsatzgebiet: Ackerbau
Anwendungsbereich: Freiland
Aufwandmenge: 2,4 kg/ha
Wasseraufwandmenge: 300 - 400 l/ha
Anwendungszeitpunkt: Vor dem Auflaufen der Kultur, unmittelbar bis 3 Tage nach der Saat
Max. Anzahl der Anwendungen: 1
Zeitlicher Abstand in Tagen: ---
Nachbaufrist in Tagen: ---
Wartefrist in Tagen: ---
Anwendungsart: Spritzen

Novitron® ist eine Fertigmischung aus den bekannten Wirkstoffen Aclonifen und Clomazone und besitzt ein breites Wirkungsspektrum in Kartoffeln, Futtererbsen, Ackerbohnen und Karotten. Die neuartige DAM-Technologie, die auf einem mikroverkapselten Wirkstoff (Clomazone) plus einem unverkapselten zweiten Wirkstoff (Aclonifen) in einer gemeinsamen WG-Formulierung basiert, gewährleistet eine beeindruckende Minderung der Verflüchtigung des Wirkstoffes Clomazone. Durch die staubfreie WG-Formulierung, der sehr guten und schnellen Löslichkeit und der überlegenen Lagerstabilität, wird eine einfache Handhabung des Produktes ermöglicht.

HINWEIS: Bei ungünstigen Bodenbedingungen, ungenügender Rückverfestigung des Bodens oder ungünstiger Witterung wie beispielsweise sehr trockene Bedingungen

für bodenaktive Wirkstoffe können in seltenen Fällen Wirkungsminderungen auftreten!

Wirkungsspektrum:

Sehr gut bis gut bekämpft werden:

Ackerhellerkraut, Ackersenf, Ackerstiefmütterchen, Amarant, Ausfallraps, Bingelkraut, Ehrenpreisarten, Franzosenkraut, Gänsedistel, Gänsefuß, Hirtentäschel, Hohlzahn, Klatschmohn, Klettenlabkraut, Knöterich (Winden-, Vogel-), Kreuzkraut, Melde, Phazelia, Portulak, Taubnessel, Vergißmeinnicht, Vogelmiere, Hirsearten, Rispe (Einjährige).

Weniger gut bis Ausreichend bekämpft werden:

Kamille-Arten, Schwarzer Nachtschatten, Flughafener Knöterich (Ampferblättriger),

Nicht ausreichend bekämpft werden:

Ausfallsonnenblume, Platterbse, Ackerwinde, Ackerdistel, Quecke und Ausfallgetreide.

Anwendungsempfehlungen:

Kartoffeln (Saat- und Speisekartoffeln)

Aufwandmenge: 2,4 kg/ha

Novitron DamTec sollte so bald als möglich nach dem Legen bzw. nach dem Aufrichten der Dämme, jedenfalls vor dem Durchstoßen der Kultur und der Ziel-Unkräuter ausgebracht werden.

Empfehlungen

Die Anwendung muss so bald als möglich nach dem Pflanzen, bis 5 Tage vor dem Durchstoßen der Kulturpflanze durch die Bodenoberfläche geschehen. Die Dämme sollten vor der Anwendung gut abgesetzt und rückverfestigt sein. Der beste Bekämpfungserfolg wird auf feuchten, feinkrümeligen und nicht zu steilen Dämmen im Voraufbau der Kultur und spätestens bis zum Keimblattstadium der Unkräuter erzielt. Wenn die Dämme in einem zweiten Arbeitsgang (Häufeln) errichtet werden, wird die Spritzung erst nach der Finalisierung durchgeführt.

Verträglichkeit

Novitron DamTec ist in allen getesteten Kartoffelsorten im Allgemeinen gut verträglich. Bei schweren Regenfällen nach der Anwendung können besonders auf leichten Böden an den zuerst durchstoßenden Blättern leichte Schadsymptome auftreten, die sich jedoch rasch wieder auswachsen und die weitere Entwicklung der Pflanze nicht beeinflussen. Novitron DamTec darf nicht auf Sanden oder sehr leichten Böden angewendet werden. Auf steinigem oder kiesigem Boden besteht die Gefahr einer Schädigung der Kultur, besonders bei heftigen Regenfällen nach der Anwendung. Gleiches gilt für extrem schwere, strukturarme Böden mit Verdichtungen, die die Bildung von Staunässe begünstigen.

Mischbarkeit

Prinzipiell deckt Novitron DamTec als Soloprodukt den größten Teil der im Kartoffelbau relevanten Unkräuter und Ungräser ab. Zur Wirkungsergänzung gegen Kamille-Arten sowie Schwarzer Nachtschatten empfehlen wir zu 2,0 -2,4 kg/ha Novitron DamTec die Zugabe von + 0,5 kg/ha eines Metribuzin-Produktes (lt. Zulassung). Die niedrigere

Aufwandmenge wird für leichte Böden mit geringerem Unkrautdruck empfohlen.

Ackerbohnen und Futtererbsen

Aufwandmenge: 2,4 kg/ha

Novitron DamTec sollte so bald wie möglich nach der Einsaat der Ackerbohnen oder Futtererbsen, jedenfalls vor Auflauf der Kultur und der Ziel-Unkräuter ausgebracht werden.

Empfehlungen

Saattiefe und Feldvorbereitung

Für die Sicherheit der Kultur ist es wichtig, dass die Samen mit mindestens 25 mm Bodenmaterial bedeckt sind. Um eine optimale Wirksamkeit zu erreichen, sollte das Saatbeet fest, eben und feinkrümelig sein. Lockere Saatbeete sollten vor der Anwendung rückverfestigt werden. Ein sehr grobscholliges Saatbeet kann dazu führen, dass Samen teilweise freigelegt sein könnten.

Die Folge kann eine Verminderung der Wirksamkeit sowie eine Schädigung der Kultur sein. Es darf keine Anwendung erfolgen, wenn der Keimling weniger als 10 mm von der Bodenoberfläche entfernt ist.

Karotten

Aufwandmenge: 2,4 kg/ha

Novitron DamTec sollte so bald wie möglich nach der Einsaat der Ackerbohnen oder Futtererbsen, jedenfalls vor Auflauf der Kultur und der Ziel-Unkräuter ausgebracht werden.

Empfehlungen

Saattiefe und Feldvorbereitung

Für die Sicherheit der Kultur ist es wichtig, dass die Samen mit mindestens 25 mm Bodenmaterial bedeckt sind. Um eine optimale Wirksamkeit zu erreichen, sollte das Saatbeet fest, eben und feinkrümelig sein. Lockere Saatbeete sollten vor der Anwendung rückverfestigt werden. Ein sehr grobscholliges Saatbeet kann dazu führen, dass Samen teilweise freigelegt sein könnten. Die Folge kann eine Verminderung der Wirksamkeit sowie eine Schädigung der Kultur sein. Es darf keine Anwendung erfolgen, wenn der Keimling weniger als 10 mm von der Bodenoberfläche entfernt ist. Mögliche Schäden an der Kulturpflanze liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Jahr und Kultur, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen Mitteln, die diese(n) Wirkstoff(e) enthalten. Bitte beachten Sie besonders die unterschiedlichen Sortenverträglichkeiten. Eine betriebspezifische Prüfung wird in jedem Fall dringend empfohlen!

Allgemeine Hinweise

Wasservolumen und Sprühvorgang: Es wird eine Wasseraufwandmenge von 300 – 400 Liter pro Hektar empfohlen. Es wird eine grobe Tröpfchengröße (z.B. Düse ab 50 % Abdriftminderung) empfohlen. Bei der Anwendung von Novitron DamTec sollte

darauf geachtet werden, dass es zu keinen Überlappungen der behandelten Flächen kommt.

Maßnahmen zum Schutz der Kultur

Unter bestimmten klimatischen Bedingungen kann es vorübergehend zu Aufhellungen auf Pflanzen kommen, verstärkt wenn heftige Regenfälle nach der Anwendung auftreten. Diese Aufhellungen wachsen sich schnell und ohne Auswirkung auf den Ernteertrag aus. Eine Anwendung auf trockenen, klumpigen Untergrund sowie nach einer langen Trockenperiode kann zu einer verminderten Wirkung von Novitron DamTec führen. Überlappungen der behandelten Flächen vermeiden. Sollten Schäden auftreten, sind diese nur vorübergehend und haben keinen Einfluss auf den Ernteertrag. Kulturpflanzen, die zum Zeitpunkt der Anwendung bereits aufgelaufen sind, können stark geschädigt werden.

Es sollte besonders darauf geachtet werden, Abdrift auf Pflanzen außerhalb der zu behandelnden Fläche zu vermeiden. Nicht in den Boden einarbeiten. Novitron DamTec sollte nicht auf abgedeckten Kulturen oder in Gewächshäusern angewendet werden.

Pflanzenverträglichkeit

Eine ausreichend tiefe Saatgutablage ist speziell auf leichten Böden wichtig, um eine gute Kulturverträglichkeit zu gewährleisten. Nicht auf Böden mit einem Humusgehalt von unter 1 % anwenden. Keine Anwendung auf Böden mit Staunässe.

Resistenzmanagement

Novitron DamTec enthält zwei Aktivsubstanzen mit unterschiedlichen Wirkungsmechanismen HRAC-Gruppe: F3 (Aclonifen) + F4 (Clomazone). Es gibt keine Berichte über Resistenzen gegenüber Clomazone in Europa, aus Sicht des Risikomanagements empfiehlt sich trotzdem ein Wechsel von Herbiden verschiedener Gruppen. Im Fall von Novitron DamTec, basiert das Resistenzmanagement auf:

- der Kombination von Clomazone und Aclonifen, beide mit unterschiedlichen Wirkungsmechanismen.
- dem Beibehalten der empfohlenen Mengen auf der Gebrauchsanweisung.
- maximal einer Applikation pro Jahr .
- einer Anwendung vor Auflauf der Unkräuter (während die Unkräuter keimen, also während der anfälligsten Phase in ihrer Entwicklung).
- der Maximierung der Anwendung von Bekämpfungsmaßnahmen in der Kultur (verspätete Einsaat, Pflügen, Fruchtfolgesysteme etc).

Das sollte sicherstellen, dass es zu keinen nachteiligen Entwicklungen gegenüber dem Produkt bzgl. der Sensitivität der Unkrautpopulationen kommt.

Nachbau

Bei bestimmungsgemäßer Anwendung von Novitron DamTec können nach der Ernte alle Kulturen angebaut werden. Schäden an nachgebauten zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten, Winterraps und Gemüsekulturen sind speziell bei später Anwendung im Frühjahr und einer nachfolgenden langen Trockenheit bzw. auf biologisch wenig aktiven Böden möglich. Unter solchen kritischen Bedingungen wird eine tiefe mischende Bodenbearbeitung vor dem Anbau von zwei-

keimblättrigen Zwischenfrüchten, Winterraps und Gemüsekulturen empfohlen. Bei vorzeitigem Umbruch von mit Novitron DamTec behandelten Futtererbsen oder Ackerbohnen können nach mind. 15 cm tiefer Bodenbearbeitung mittels Scheibenegge oder Grubber Erbsen, Linsen, Kartoffeln, Sonnenblumen und Ackerbohnen nachgebaut werden. Nach einer mind. 15 cm tiefen Pflugfurche können, Weidelgräser nachgebaut werden.

Wartezeit

Kartoffel, Futtererbse, Ackerbohne und Karotte: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Anwendungstechnik

Ansetzen der SpritzbrüheAnsetzvorgang:

Spritzflüssigkeitsreste sind zu vermeiden. Es ist nur soviel Spritzflüssigkeit anzusetzen, wie tatsächlich benötigt wird.

1. Tank zur Hälfte mit Wasser füllen.
2. Rührwerk einschalten.
3. Entsprechende Menge des Produkts kontinuierlich zugeben (eine Vormischung ist nicht erforderlich).
4. Entleerte Präparatebehälter sorgfältig ausspülen und Spülwasser der Spritzflüssigkeit begeben.
5. Tank mit Wasser auffüllen.
6. Spritzflüssigkeit sofort nach dem Ansetzen bei laufendem Rührwerk ausbringen.

Reinigung

Nach Beendigung der Spritzung bzw. vor Einsatz des Spritzgerätes in anderen Kulturen muss das Gerät sorgfältig gespült werden: Technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis von mindestens 1:10 mit Wasser verdünnen und bei laufendem Rührwerk auf behandelter Fläche verspritzen. Ca. 10 - 20 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer integrierten Reinigungsdüse, abspritzen. Ein geeignetes Reinigungsmittel (z. B. Agroclean oder Agro-Quick) zugeben. Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen. Ca. 10 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei Innenflächen des Tanks, wie oben beschrieben, abspritzen. Rührwerk für 10 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen. Die grobe Reinigung von Spritzen mit Wasser und Waschbürste auf dem Feld vornehmen. Reste von Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

Weitere Gefahren- und Sicherheitshinweise:

SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indi-

rekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SPe 4 Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten, wobei eine Anwendung nur mit Pflanzenschutzgeräten bzw. -geräteteilen, die im Erlass des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft vom 10.07.2001, GZ . 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung, gelistet sind, zulässig ist:

Ackerbau, Gemüsebau

Spritzen 20 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)

10 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)

5 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

Zum Schutz von Nichtzielpflanzen ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 90% gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung von abtragsgefährdeten Flächen ist in jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern in Form eines bewachsenen Grünstreifens einzuhalten, wobei eine Anwendung nur mit Pflanzenschutzgeräten bzw. -geräteteilen, die im Erlass des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung, gelistet sind, zulässig ist:

Ackerbau, Gemüsebau

Spritzen 20 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)

20 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)

20 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Schäden an der Kultur möglich.

In die Gebrauchsanweisung ist eine Zusammenstellung der Unkräuter aufzunehmen, die durch die Anwendung des Mittels gut, weniger gut und nicht ausreichend bekämpft werden, sowie eine Arten- und/oder Sortenliste der Kulturpflanzen, für die

der vorgesehene Mittelaufwand verträglich oder unverträglich ist.

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Herbicide Resistance Action Committee (HRAC): Wirkmechanismus (HRAC GRUPPE): F4, Wirkmechanismus (HRAC GRUPPE): F3.

Erste Hilfe Maßnahmen:

Nach Einatmen: Betroffene Person bei Hustenanfall und Atemlosigkeit an die frische Luft bringen. Arzt beiziehen.

Nach Hautkontakt: Die gesamt kontaminierte Kleidung und Schuhe sofort entfernen. Mit Seife und Wasser waschen. Bei Rötung und Irritationen Arzt beiziehen.

Nach Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser ausspülen. Augenarzt konsultieren, falls die Irritation andauert.

Nach Verschlucken: Mund mit Wasser ausspülen. Falls die Person bei vollem Bewusstsein ist, viel Wasser zuführen. Niemals einer bewusstlosen Person Flüssigkeiten zuführen. Medizinischen Rat einholen.

Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen:

Kann leichte Irritationen hervorrufen.

Hinweis für den Käufer/Gewährleistung:

Alle von uns gelieferten Waren entsprechen höchsten Qualitätsstandards und sind für die vorgeschlagenen Anwendungsfälle passend. Da wir aber keine Kontrolle über die Lagerung, Handhabung, Herstellung von Mischungen, weiters die Wetterbedingungen vor, während oder nach der Anwendung und in Folge auf die Wirksamkeit der Produkte haben, sind alle Ansprüche, auch für Folgeschäden jeder Art, ausgeschlossen. Den aktuellen Stand der Registrierungen entnehmen Sie bitte dem Pflanzenschutzmittelregister der des BAES (Bundesamt für Ernährungssicherheit) unter <https://psmregister.baes.gv.at/psmregister>

Satz- und Druckfehler vorbehalten!

Zulassungsinhaber, für die Endkennzeichnung verantwortlich:

FMC Agro Austria GmbH
Auersperggasse 13, A-8010 Graz